

Achtzehnter Jahresbericht

der Städtischen

Kaiser Wilhelm II.-Oberrealschule zu Göttingen.

Ostern 1911.

Inhalt: **Schulnachrichten.** Vom Direktor.

GÖTTINGEN.
Druck von Louis Hofer.
1911.

Progr.-Nr. 455.



410
12

455



Abdruck aus dem Jahrbuch

der Naturwissenschaften

1912

1912

Verlag von Vieweg & Sohn



Schulnachrichten.

I. Allgemeine Lehrverfassung.

1. Übersicht über die Lehrgegenstände und die dafür bestimmte Stundenzahl.

	VIa	VIb	Va	Vb	IV	U.IIIa	U.IIIb	O.IIIa	O.IIIb	U.II	O.II	U.I	O.I	Zu- sam- men
Religion	3	3	2	2	2	2	2 ¹⁾	2	2	2	2	2	2	26
Deutsch und Geschichts-Erzählungen	5 1	5 1	4 1	4 1	5	4	3	3	3	3	3	4	4	49
Französisch	6	6	6	6	6	6	6	6	6	5	4	4	4	67
Englisch	—	—	—	—	—	5	5	4	4	4	4	4	4	30
Geschichte	—	—	—	—	3	2	2	2	2	2	3	3	3	19
Erdkunde	2	2	2	2	2	2	2	2	2	1	1	1	1	21
Rechnen und Mathematik	4	4	4	4	6	6	6	5	5	5	5	5	5	64
Naturbeschreibung	2	2	2	2	2	2	2	2	2	1	—	—	—	19
Naturlehre	—	—	—	—	—	—	—	2	2	5	6	6 ²⁾	6 ²⁾	21
Freihandzeichnen	—	—	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	20
Schreiben	2	2	2	2	2	(1)			—	—	—	—	—	10
Linearzeichnen	—	—	—	—	—	—	—	2		2	2	2	2	8
Singen	2		1			1			1			5		
Turnen	3		3		3	3		3		3	3		21	
Zusammen	30	30	30	30	34	35	35	37	37	37	38	38		

¹⁾ Im Winter U. III a und b vereinigt, da die Konfirmanden fehlten.

²⁾ Chem. Praktikum I (1 St.) in 2 Abteilungen.

2. Verteilung der Unterrichtsfächer auf die Lehrer.

	Klassenlehrer von	O. I U. I	O. II	U. II	O. III a	O. III b	U. III a	U. III b	IV	V a	V b	VI a	VI b	Wöchentliche Stundenanzahl
1	Ahrens, Direktor.	I	Religion 2 Deutsch 4 Lateinisch 2	Religion 2	Religion 2									10 (+ 2 Latein.)
2	Professor Dr. Kraetzschmar.		Erdkunde 1 Chemie 4	Erdkunde 1 Chemie 3	Mathem. 5 Erdkunde 1 Naturbesch. 1 Chemie 2	Erdkunde 2 Naturbesch. 2								22
3	Professor Dr. Gade.	O. II	Französ. 4	Deutsch 4	Geschichte 2	Religion 2	Französ. 5 Englisch 4							22
4	Professor Dr. Beck.	U. II	Englisch 4		Französ. 5			Französ. 6 Englisch 5						20 + 2 Biblioth.
5	Professor Dr. Weeslmann.			Französ. 4	Englisch 4	Geschichte 2			Französ. 6	Französ. 6				20
6	Professor Freise.		Mathem. 5 O. I Physik 4 Linearschn. 1	Mathem. 5 Physik 4		Linearschn. 2								21
7	Oberlehrer Dr. Röder.	O. III a		Englisch 4		Deutsch 3 Englisch 4		Englisch 5			Französ. 6			22
8	Oberlehrer Dr. Trommsdorff.		Mathem. 5 O. I Linearschn. 1	Physik 3 Linearschn. 2	Physik 2	Physik 1		Mathem. 6 Naturbesch. 2						20
9	Oberlehrer Buchholz.	U. III a				Französ. 6		Französ. 6				Französ. 6	Französ. 6	24
10	Oberlehrer Dr. Weinreich.	IV				Mathem. 5 Turnen 3		Mathem. 6 Turnen 3	Mathematik u. Rechnen 6					23
11	Oberlehrer Baustadt.	U. III b	Geschichte 3, Geschichte 3 Turnen 3 (Latein. 2)	Deutsch 3 Turnen 3		Geschichte 2	Religion 2	Religion 2 Deutsch 3						24 (+ 2 Latein.)
12	Wissensch. Hilfslehrer Rottsieper.	O. III b				Erdkunde 2 Mathem. 5 Naturbesch. 2	Naturbesch. 2	Erdkunde 2 Naturbesch. 2	Erdkunde 2 Naturbesch. 2	Erdkunde 2 Naturbesch. 2	Erdkunde 2 Naturbesch. 2			23
13	Wissensch. Hilfslehrer Bohken.					Religion 2 Deutsch 3	Deutsch 3 Geschichte 2 Erdkunde 2	Geschichte 2	Deutsch 4 Geschichte 3 Erdkunde 2					23
14	Zeichenlehrer Gerecke.		Zeichnen 2 Linearschn. 1	Zeichnen 2 Linearschn. 1	Zeichnen 2	Zeichnen 2	Zeichnen 2	Zeichnen 2	Zeichnen 2 Schreiben 2	Zeichnen 2	Zeichnen 2			24
15	Lehrer a. d. Oberrealschule Schein.	V							Religion 2	Religion 2 Deutsch und Gesch.-Erz. 5 Rechnen 4	Religion 2 Deutsch und Gesch.-Erz. 5 Rechnen 4			24
16	Lehrer a. d. Oberrealschule Rhassa.	VI a						Turnen 3	Schreiben 2			Religion 3 Deutsch und Gesch.-Erz. 6 Rechnen 4 Erdkunde 2 Naturbesch. 2 Schreiben 2		24
17	Lehrer a. d. Oberrealschule Kächemann.	VI b								Schreiben 2 Turnen 3		Religion 3 Deutsch und Gesch.-Erz. 6 Rechnen 4 Erdkunde 2 Naturbesch. 2 Schreiben 2		27
18	Töpferwien, Gesangslehrer.				Singen 1			Singen 1				Singen 2		5

3. Die Lehrpensen

der einzelnen Klassen schließen sich eng an die „Lehrpläne und Lehraufgaben für die höheren Schulen in Preußen“ vom Jahre 1901 (Halle a. S., Waisenhaus, erhältlich in jeder Buchhandlung). Nur folgende Besonderheiten sind zu vermerken:

Biologie. Der biologische Unterricht ist seit Ostern 1909 an der Anstalt eingeführt und wird in folgender Weise erteilt:

Obersekunda: 1 Std. wöchentlich¹⁾. Sommerhalbjahr: Vorwiegend Vorträge und Exkursionen in das nahe Gelände zur Besprechung geeigneter biologischer Fragen. Winterhalbjahr: Praktische Arbeiten im Laboratorium in 6 Abteilungen. Grundlegende Versuche über Assimilation, Atmung und Transpiration; künstliche Zellen. Die Technik des Mikroskopierens; kleine und kleinste Lebewesen.

Prima: 1 Std. wöchentlich¹⁾, nur im Sommerhalbjahr. Praktische Arbeiten im Laboratorium in 7 Schülerabteilungen. Grundlegende Versuche über Assimilation, Atmung und Transpiration; Reiz- und Wachstumserscheinungen; insektenfressende Pflanzen. Vorträge über ausgewählte Kapitel aus der Urgeschichte des Menschen unter Berücksichtigung der Göttinger Umgebung. Exkursionen in das nahe Gelände; Besuch des botanischen Gartens.

Physikalisches Praktikum. Zu den Ausführungen im vorigen Programm, auf die hier verwiesen wird, sei folgendes nachgetragen: In Obersekunda kam das Praktikum in diesem Jahre zum ersten Male zur vollen Durchführung und zwar in zwei getrennten Abteilungen von 14 bzw. 12 Schülern, die zu je einer Doppelstunde herangezogen wurden. Dadurch ergab sich leider eine teilweise Verlegung der Übungen in die vom regelmäßigen Unterricht freie Zeit. Auch die im übrigen (außer in Mathematik) kombinierte Prima ward für die Zwecke des Praktikums in Unter- und Oberprima getrennt. Da hier aber eine Parallellage der physikalischen und chemischen Übungen möglich war, so ließen sich die Doppelstunden in den regelmäßigen Stundenplan zwanglos einfügen. In der Unterprima wurde besonders die Wärmelehre berücksichtigt, während in Oberprima ein Anfängerpraktikum mit einigen ausgewählten schwierigeren Aufgaben zur ersten Einführung der Schüler dienen mußte. Auf diese Weise ließ sich bisher eine Verzahnung des Praktikums mit dem gleichzeitigen theoretischen Physikunterricht zwar nur ausnahmsweise und unvollkommen herstellen, doch erwies sich auch unter diesen Umständen die eigene praktische Betätigung der Schüler als ein entschiedener Gewinn für ihre physikalische Durchbildung und regte sie zu Wiederholungen aus dem im gleichzeitigen theoretischen Unterrichte nicht getreften Gebieten an.

Lektüre des Jahres 1910/11.

Deutsch. Prima. Goethe, Aus meinem Leben (Freytag); Gedankenlyrik (Freytag); Iphigenie auf Tauris. Lessing, Hamburgische Dramaturgie, Auswahl. Sophokles, Antigone, übersetzt von Donner. Grillparzer, Sappho.

Obersekunda. Das Nibelungenlied und Gedichte Walthers nach dem Lesebuch von Muff, 7. Abteilung für O II. Goethe, Hermann und Dorothea; Götz von Berlichingen. Lessing, Minna von Barnhelm. Schiller, Wallenstein. H. v. Kleist, Prinz von Homburg.

Untersekunda. Schiller, Wilhelm Tell; Maria Stuart.

Obertertia. Heyses Kolberg. Homers Odyssee und Ilias.

Französisch. Prima. Victor Hugo, Hernani. Taine, Napoléon Bonaparte. Ausgewählte Stücke aus Ploetz, Manuel.

Obersekunda. Sieben Erzählungen von Halévy, Maupassant, Coppée, Daudet, Theuriet, Zola, Masson-Forestier (herausgeg. von Pariselle). Racine, Britannicus. Ausgewählte Stücke aus Ploetz, Manuel.

¹⁾ Dem Chemie-Unterrichte entnommen.

- Untersekunda. A. Daudet, Le Petit Chose.
Obertertia. Lucien Biart, Quand J'Etai Petit (herausgeg. von H. Bretschneider).
Untertertia. Erckmann-Chatrian, Histoire d'un Conscrit de 1813.
Englisch. Prima. Shakespeare, the Merchant of Venice. Ausgewählte Essays
hervorragender englischer Schriftsteller der Neuzeit (Velhagen & Klasing). Goldsmith,
The Deserted Village.
Obersekunda. Freeman, Norman Conquest. W. Scott, Lady of the Lake.
Untersekunda. Marryat, the three Cutters.
Obertertia. Swift, A Voyage to Lilliput.

Themata der Aufsätze der oberen Klassen.

Deutsch. Prima. 1. OI: Wie entwickelt sich Medeas Charakter in Grillparzers „Das goldene Vließ?“ UI: Wie weiß Minna von Barnhelm Tellheim von seinem krankhaften Ehrgeize zu heilen? 2. Die verschiedenen religiösen Anschauungen und Stimmungen in Goethes Prometheus, Ganymed, Grenzen der Menschheit und das Göttliche. 3. Der Krieg ist schrecklich wie des Himmels Plagen, doch ist er gut, ist ein Geschick wie sie (Klassenarbeit). 4. Tages Arbeit, abends Gäste, Saure Wochen, frohe Feste, Sei dein künftig Zauberwort. 5. Kreons Schuld und Strafe in Sophokles Antigone. 6. Vieles Gewalt'ge lebt und nichts ist gewaltiger als der Mensch (Antigone). 7. Das Abiturien-en-Thema (Klassenarbeit). 8. Das Thema für die Extraneer-Reifeprüfung.

Obersekunda: 1. „Die Weser hat im Zeitenflug Gar manche große Mär erfahren, Und ihre stille Woge trug Viel Herrliches in fernen Jahren“. 2. Charakteristik Siegfrieds (nach dem Nibelungenliede). 3. Inwiefern ist Goethes „Hermann und Dorothea“ ein echt deutsches Epos? 4. Der Charakter Hermanns vor und nach seiner Begegnung mit Dorothea (Klassenarbeit). 5. Die Ehre in Lessings „Minna von Barnhelm“. 6. Deutsche Treue in Lessings „Minna von Barnhelm“. 7. Götz und Weislingen (Ein Vergleich). 8. Klassenaufsatz (noch unbestimmt).

Untersekunda: 1. Warum fallen Zriny und die Seinen unbesiegt? 2. Das Feuer, ein Diener und Feind des Menschen. 3. Warum tritt Georg von Sturmfeder auf die Seite des Herzogs von Württemberg? 4. Die Gründe und Erfolg des Schweizeraufstandes. 5. Was können wir aus dem Fall und der Erhebung Preußens lernen? 6. Welche Vorteile bietet die Lage Frankreichs vor der Deutschlands? 7. Inwiefern steigert sich die Handlung in „Maria Stuart“ bis zum vierten Auftritt des dritten Aufzuges? 8. Klassenaufsatz (noch unbestimmt).

Französisch. Prima: 1. Le Siège de Berlin (d'après A. Daudet). 2a. Les principaux événements de la guerre de 1870 jusqu' à la capitulation de Sedan. b. Charlemagne (Klassenaufsatz). 3. Analyse des trois derniers chauts d' Hermann et Dorothee. 4. Les expéditions de Frédéric Barberousse en Italie (Klassenaufsatz).

Obersekunda: 1. La Mère Sauvage (d'après Maupassant). 2. Décrivez une journée de vos vacances d'été (Klassenaufsatz). 3. Les deux premiers actes de „Minna von Barnhelm“. 4. Mon chien (mon chat, mon canari etc.) (Klassenaufsatz).

Englisch. Prima: 1. The Development of the English Theatre up to the Time of Shakespeare. 2. Otho the First (Klassenaufsatz). 3. A Summary of the Fourth Act of Shakespeare's „The Merchant of Venice“. 4. The Events previous to the Action of Goethe's „Iphigenia“ (UI: Klassenaufsatz).

Obersekunda: 1. Cinderella. 2. Alfred de Great, 3. The Battle of Waterloo (Klassenaufsatz). 4. A Sketch of my Life (Klassenaufsatz).

Aufsatzthemata für die Reifeprüfungen.

Deutsch. Michaelis. Extraneer: Tages Arbeit, abends Gäste, Saure Wochen, frohe Feste, Sei dein künftig Zauberwort. Ostern. Abiturienten: Welche Aufgaben hatte Iphigenie in Goethes Schauspiel zu erfüllen? Extraneer: Ein treuer Freund drei starke Brücken, In Freud', in Leid und hinterm Rücken.

Englisch. Michaelis. Extraneer: „Union is Strength“ proved by examples taken from History. Ostern. Abiturienten: Antonio and Shylock. Extraneer: Jena and Sedan, a Parallel.

Mathematische Aufgaben für die Reifeprüfungen.

Michaelis. Extraneer: Eine Stadt hat eine Anleihe von 100000 M nach 20 Jahren zur Hälfte getilgt. Welchen Betrag zahlte sie am Ende eines jeden Jahres einschließlich der Zinsen, wenn der Zinsfuß 4% beträgt? — Eine Ellipse, von der eine Tangente, ein Brennpunkt und der Mittelpunkt gegeben ist, soll gezeichnet werden. — In einem Dreieck ABC ist die Seite AC 512,38 m, die Seite BC 325,26 m und der eingeschlossene Winkel ACB $54^{\circ}12'40''$ groß. Man bestimmt die Lage eines Punktes X der Ebene ABC , indem man die Winkel $AXB=25^{\circ}3'10''$ und $CXB=17^{\circ}12'20''$ mißt. Wie groß ist die Entfernung des Punktes X von dem gegebenen Punkte C , der, von X aus gesehen, zwischen A und B liegt? — Ein kegelförmiger Trichter mit senkrechter Achse ist 18 cm hoch mit Wasser gefüllt. Der Durchmesser des Wasserspiegels beträgt 22 cm. Um wieviel steigt die Flüssigkeit im Trichter, wenn eine schwere Kugel von 12 cm Durchmesser hineingeworfen wird?

Ostern. Abiturienten: $\sqrt[5]{525}$ soll in eine konvergente Reihe entwickelt und aus ihr auf 6 Dezimalen berechnet werden. — Wann geht die Sonne am 29. September in Göttingen unter, wenn die Breite Göttingens zu $51^{\circ}31'48''$ und die südliche Deklination der Sonne um jene Zeit zu $2^{\circ}29'$ angenommen wird? Wann steht die Sonne an diesem Tage $6^{\circ}30'$ senkrecht unter dem Horizonte und wie lang ist die zwischen diesem Zeitpunkte und dem Momente des Sonnenuntergangs liegende Dauer der bürgerlichen Dämmerung? — Die Funktion $y = \frac{x^2 + 2x - 11}{x - 3}$ soll im Intervalle von $x = -5$ bis $x = 10$ graphisch dargestellt und ihr Maximum und Minimum bestimmt werden. — Ein gerades Prisma hat als Grundfläche ein gleichseitiges Dreieck von 20 cm Seitenlänge. Durch einen ebenen schiefen Schnitt wird ein Teil von ihm abgetrennt, sodaß die Seitenkanten des Stumpfes 12 cm, 18 cm und 24 cm lang bleiben. Wie groß ist der Rauminhalt des Stumpfes und seine Oberfläche?

Extraneer: $x^3 + 6x^2 + 3x - 19 = 0$. — Eine Seite eines Dreiecks mißt 34,783 m, die ihr anliegenden Winkel verhalten sich wie 2:1 und die dem größeren von ihnen gegenüber liegende Seite ist 53,287 m lang. Welches sind die Abmessungen des Dreiecks? — Welcher unter allen geraden Kreiscylindern mit einer Gesamtoberfläche von 342 qcm hat den größten Inhalt? — Man soll ein reguläres Oktaeder von 5 cm Kantenlänge in ein raumgleiches reguläres Tetraeder verwandeln. Wie groß werden seine Kanten und seine Oberfläche?

Aufgaben aus der Physik für die Reifeprüfungen.

Ostern. Extraneer: Die verschiedenen Instrumente und Versuchsanordnungen zur Messung der Stärke elektrischer Ströme sollen beschrieben werden.

Aufgaben aus der Chemie für die Reifeprüfungen.

Michaelis. Extraneer: Die Herstellung des Leuchtgases und die Verwertung der Nebenprodukte. **Ostern. Abiturienten:** Das Kalium; Darstellung, Eigenschaften, die wichtigsten Verbindungen desselben und das analytische Verhalten seiner Salze.

Technischer Unterricht.

Am wahlfreien Zeichenunterrichte nahmen teil aus O. III im Sommer 22, im Winter 16 Sch., aus U. II im S. 11, im Winter 12 Sch., aus O II am mathem. L.-Z. im S. 6, im W. 3 Sch., am künstlerischen L.-Z. im S. 2, im W. 2 Sch., aus I am mathem. L.-Z. im S. 6, im W. 4, am künstl. L.-Z. im S. 6, im W. 5 Sch.

Turnen:

Die Schülerzahl der Anstalt betrug im S. 350 und im W. 338.

Von diesen waren befreit:

	Vom Turnunterricht überhaupt	Von einzelnen Übungsarten
Auf Grund ärztlichen Zeugnisses:	im S. 33 im W. 40	im S. 4 im W. 4
Aus anderen Gründen:	im S. — im W. —	im S. — im W. —
zusammen:	im S. 33 im W. 40	im S. 4 im W. 4
also von der Gesamtzahl der Schüler:	S. 9,43% W. 11,43%	S. 1,04% W. 1,04%

Die 12 zu unterrichtenden Klassen turnten in 7 Turnabteilungen. Die Parallelklassen, ebenso O II—I waren kombiniert. Zur größten Abteilung gehörten 62, zur kleinsten 35 Schüler.

Es waren für den Turnunterricht wöchentlich insgesamt 21 Stunden angesetzt. Ihn erteilten in der VI und V Lehrer Küchemann, in IV Lehrer Rhaesa, in der U III und O III Oberlehrer Dr. Weinreich, in der U II—I Oberlehrer Baustaedt. Grundsätzlich wurde auf der 1 Min. entfernt liegenden Wiese oder auf dem Schulhofe geturnt; bei ungünstiger Witterung in der Turnhalle. Zur Einübung der Turnspiele wurde im S. die dritte wöchentliche Turnstunde verwandt. Außerdem betrieben Schüler der mittleren und oberen Klassen an den freien Nachmittagen freiwillig gemeinschaftliche Spiele. Es besteht unter Aufsicht des Oberlehrers Baustaedt ein Turnverein. Es wurden im S. und W. Turnmärsche gemacht. — Unter den 338 Schülern gibt es 136 Freischwimmer, also 38,86 %; von diesen haben sich 31 im letzten Sommer freigeschwommen.

Lateinische Privatkurse.

Obersekunda. Zu Anfang des Jahres nahmen 19, am Schlusse noch 11 Schüler der Klasse am Unterrichte teil. Formenlehre und Übersetzungsübungen nach Wartenberg, Vorschule zur lateinischen Lektüre für Reformschulen. 2 St. Baustaedt.

Unterprima. 5 Schüler nahmen am Unterrichte teil. Wiederholung und Erweiterung der Formenlehre, einige Hauptpunkte der Syntax. Lektüre vom Caesar, Com. de bello gallico, L I. 2 St. Ahrens.

II. Aus den Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

Ministerial-Erlaß vom 16. Februar: Abschrift eines Schreibens der General-Inspektion des Militär-Erziehungs- und Bildungswesens, wonach junge Leute, die als Fahnenjunker eintreten wollen, falls sie ein genügendes Zeugnis über den einjährigen Besuch der Prima einer 9 stufigen höheren Lehranstalt vorlegen, von der Fähnrichprüfung befreit werden sollen.

Kgl. Prov. Schul-Koll. v. 14. Juli: Falls gleichlautende Berichte an das Kgl. Prov.-Schul-Kollegium und an das Patronat gesandt werden, so soll außerhalb des eigentlichen Textes die Bemerkung hinzugefügt werden: „Gleichlautender Bericht an den Magistrat“, bzw. „Gleichlautender Bericht an das Kgl. Prov. Schul-Kollegium“.

Kgl. Prov. Schul-Koll. v. 27. Juli: Abdruck des neuen Lehrplanes für den Gesangunterricht an höheren Lehranstalten für die männliche Jugend, für dessen Durchführung zu sorgen ist.

Minist.-Erlaß v. 25. August: Über an der Anstalt bestehende zur Förderung der Leibesübungen und zu wissenschaftlichen oder künstlerischen Zwecken dienende Vereine soll berichtet werden.

Minist.-Erlaß v. 13. Juni: Es soll in allen Schulen an den Tagen, an denen Turnunterricht oder Turnspiele nicht stattfinden, 5—10 Minuten lang „Übungen für das tägliche Turnen“ und zwar im Freien, vorgenommen werden. Die Pausen sind durch diese Übungen nicht zu kürzen.

Kgl. Prov. Schul-Koll. v. 11. Januar: Se. Majestät der Kaiser haben aus Anlaß des Allerhöchsten Geburtstages eine Anzahl von Büchern zur Verteilung an Schüler der verschiedenen Schulen zu verleihen geruht; 1 Exempl. von „Deutsche Schifffahrt in Wort und Bild“ wird zu diesem Zwecke der Anstalt zugesandt.

III. Zur Geschichte der Anstalt.

Zu Anfang des neuen Schuljahres, 7. April, traten zwei Oberlehrer in das Kollegium ein, die Herren Weinreich und Baustaedt, ersterer in eine neue für eine der drei wissenschaftlichen Hilfslehrerstellen gegründete definitive Stelle, letzterer zum Ersatz für den an das hies. Kgl. Gymnasium berufenen Professor Henkel (s. vorigen Jahresbericht). Der seit 1. April 1907 an der Anstalt kommissarisch beschäftigte Lehrer Kuchemann wurde zum 1. April definitiv angestellt.

Hermann Weinreich wurde am 15. April 1884 zu Herzberg am Harz geboren. Er besuchte das Realgymnasium zu Osterode und erhielt hier Ostern 1903 das Zeugnis der Reife. Von Ostern 1903 bis Ostern 1907 studierte er nacheinander in Göttingen, Heidelberg, Berlin, dann wieder in Göttingen Mathematik, Naturwissenschaften und Philosophie. Im Sommer 1907 legte er vor der Kgl. Wissenschaftlichen Prüfungskommission zu Göttingen das Oberlehrerexamen ab. Von Michaelis 1907 bis Michaelis 1908 gehörte er als Seminarkandidat dem Gymnasium zu Göttingen an. Das Probejahr legte er von Michaelis 1908 bis Michaelis 1909 an der Oberrealschule zu Göttingen ab und war während der zweiten Hälfte des Probejahres als wissenschaftlicher Hilfslehrer tätig. Michaelis 1909 wurde er zum Oberlehrer an der höheren Mädchenschule zu Göttingen gewählt. Ostern 1910 trat er in das Kollegium der Oberrealschule über. Im Januar 1911 promovierte er auf Grund einer philosophischen Arbeit: Die Bedeutung des Hobbes für das naturwissenschaftliche und mathematische Denken.

Carl Baustaedt wurde am 9. Juli 1880 zu Gimte, Kreis Münden, geboren. Er besuchte die Latina zu Halle a. S. und das Gymnasium zu Salzwedel (Altmark), wo er Ostern 1902 das Zeugnis der Reife erhielt. Ostern 1902 bis Ostern 1903 genügte er seiner Militärpflicht in Göttingen und studierte dann daselbst Geschichte und Deutsch. Im Februar 1908 bestand er vor der Kgl. Wissenschaftlichen Prüfungskommission zu Göttingen das Oberlehrerexamen, von Ostern 1908 bis Mai 1908 gehörte er als Seminarkandidat dem pädagogischen Seminar des Kaiser-Wilhelmsgymnasium zu Hannover an, von Mai 1908 bis Michaelis 1908 war er am Realgymnasium in Einbeck, von Michaelis 1908 bis Ostern 1909 am Wilhelms-Gymnasium in Emden beschäftigt. Das Probejahr legte er am Realgymnasium zu Einbeck ab und war während dieser Zeit als wissenschaftlicher Hilfslehrer beschäftigt. Ostern 1910 wurde ihm eine Oberlehrerstelle an der Kaiser-Wilhelm-II-Oberrealschule übertragen. Am 21. Dezember 1909 war er zum Leutnant der Landwehrinfanterie I ernannt.

Rudolf Kuchemann wurde am 14. Juli 1884 zu Lödingsen im Kreise Uslar geboren. Er besuchte die Kaiser-Wilhelm-II-Realschule und bestand hier die Abschlußprüfung. Nach Besuch des Kgl. Lehrerseminars zu Northeim legte er daselbst im Februar 1904 die erste und im Mai 1907 die zweite Lehrerprüfung ab. Vom 1. April 1904 bis 31. März 1905 genügte er in Göttingen seiner militärischen Dienstpflicht. Am 1. Oktober 1905 trat er in den Volksschuldienst der Stadt Göttingen und seit 1. April 1907 versieht er eine Lehrerstelle an der Kaiser-Wilhelm-II-Oberrealschule, die ihm seit 1. April 1910 definitiv übertragen ist. Am 21. Dezember 1909 war er zum Leutnant d. R. des 9. Lothringischen Infanterie-Regiments Nr. 173 befördert.

Eine vom Kandidaten des höheren Schulamts Schumann verwaltete wissenschaftl. Hilfslehrerstelle wurde, da dieser zu Ostern nach Vollendung seines Probejahres an die höhere Schule zu Segeberg i. H. überging, dem seit Michaelis an der Schule beschäftigten Probekandidat Dr. Wesenberg, und als dieser am Schlusse des Sommerhalbjahres die Anstalt verließ, um seiner Militärpflicht zu genügen, dem Kandidaten des höheren Schulamts Behnken übertragen.

Lehrer Kuchemann war Ende des vorigen Schuljahres zu einer achtwöchigen militärischen Übung eingezogen, die bis zum 27. Mai sich erstreckte. Durch Vereinigung der beiden Quinten außer im Französischen und Vertretung seitens mehrerer Kollegen wurde die Vakanz ausgefüllt. Oberlehrer Dr. Röder erhielt am 28. Mai durch seine Habilitation die *venia legendi* für englische Philologie an der hiesigen Universität.

Am 20. Mai nachmittags und am 6. bis 10. Juni von 12 Uhr an fiel der Unterricht wegen Hitze aus. Am 15. Juli wurde der hundertjährige Todestag der Königin Luise durch einen Schulakt gefeiert, bei dem der Oberprimaner Thürlings in einem Vortrage ein Lebensbild der edlen Dulderin vorführte. Eine Anzahl vom Königl. Prov.-Schulkollegium überwiesener Festschriften wurden an Schüler der verschiedenen Klassen verteilt.

Am 24. August wurden von den einzelnen Klassen unter Führung ihrer Lehrer Ausflüge unternommen, teils in die nähere Umgebung Göttingens, teils nach dem durch die neue Bahn Göttingen-Bodenfelde jetzt leichter zu erreichenden Solling und der Weser oder zum Harze.

Die vierzigste Wiederkehr des Sedantages wurde am 2. September durch eine dramatische Aufführung gefeiert, zu der der Magistrat den großen Saal der Union gütigst zur Verfügung gestellt und die Städtischen Kollegien in entgegenkommendster Weise die Mittel bewilligt hatten. Es sei gestattet, einen Zeitungsbericht an dieser Stelle einzufügen: Die Sedanfeier der hiesigen Kaiser-Wilhelm-II.-Oberrealschule hob sich aus dem Rahmen der sonst üblichen Veranstaltungen heraus und verlief sehr würdig. Sie bestand hauptsächlich in der Aufführung eines nach einem Bühnenstück des Frhrn. v. Ompteda bearbeiteten und von Prof. Dr. Gade mit Unterstützung von Oberlehrer Baustaedt einstudierten patriotischen Festspiels „Sedan“. Das Stück, das von Schülern der drei oberen Klassen, hauptsächlich Primanern, dargestellt wurde, führt uns in zwei lebensvollen Bildern die Ereignisse des 1. September 1870 vor Augen. Die erste Szene, die in einem Bauernhause bei Donchery vor der Schlacht spielt, schildert den Kampfesmut und unverwüsthlichen Humor der deutschen Truppen, während die zweite Szene, die uns auf das Schlachtfeld bei Floing, nach der Schlacht, versetzt, die Siegesfreude unserer Truppen, aber auch die wehmütige Trauer um die Gefallenen widerspiegelt. Besonders anziehend wirkte es für uns Göttinger, daß die Kriegstaten unserer 82er, deren Uniformen die jugendlichen Darsteller trugen, in das Stück hineingewoben waren. Eine kurze Ansprache des Direktors Ahrens, die mit dem Kaiserhoch endete, sowie die Absingung des „Heil dir im Siegerkranz“ schloß die eindrucksvolle Feier, zu der auch die Vertreter der städtischen Behörden, Kriegervereine und anderer Korporationen erschienen waren.

Am Sonntag, den 4. September fand eine von den Kriegervereinen veranstaltete allgemeine Feier statt mit einem großartigen Festzuge, an dem die Schüler der beiden obersten Klassen unter Vorantragen der Schulfahne sich beteiligten.

Zu Michaelis waren 5 Extraneer der Anstalt zur Ablegung der Reifeprüfung überwiesen, von denen einer vor Ablegung des schriftlichen Examens zurücktrat. In dem am 22. September unter Vorsitz des Provinzialschulrats Dr. Heynacher abgehaltenen mündlichen Termine wurde dem Lehrer Keisker aus Unna i. W. und Fräulein Martha Niemöller aus Emden das Zeugnis der Reife zuerkannt.

Der Geburtstag Sr. Majestät des Kaisers wurde in üblicher Weise mit Gesang und Deklamation gefeiert. Oberlehrer Dr. Weinreich hielt die Festrede, in der er einen Rückblick über die Entwicklung des höheren Schulwesens in Preußen gab.

Für den Ostertermin waren 6 Extraneer zur Reifeprüfung überwiesen; einer davon trat vor der schriftlichen Prüfung zurück, von den übrigen erhielten in dem am 1. März unter Vorsitz des Herrn Provinzialschulrats Dr. Heynacher abgehaltenen mündlichen Termine 2, die Herren Ennecker aus Nordhausen, Kr. Wittlage und Focken aus Timmel, Kr. Aurich, das Zeugnis der Reife.

Die mündliche Prüfung des Ostertermins, in die sämtliche 10 Oberprimaner eintraten, wurde am 7. März unter Vorsitz des Direktors abgehalten. Alle erhielten das Zeugnis der Reife, 7 wurden auf Grund der Klassenleistungen und des Ausfalls der schriftlichen Arbeiten vom mündlichen Examen befreit.

Mit dem Schlusse des Schuljahres verläßt uns der zum Direktor des Conradinums (Realschule mit Progymnasium) in Danzig-Langfuhr ernannte Professor Dr. Gade, nachdem er 20 1/2 Jahre an der hiesigen Anstalt tätig gewesen ist. Ein halbes Jahr nach der Gründung der „höheren Bürgerschule“ mit 2 Klassen von der höheren Töchterschule zu Hannover hierher berufen, hat Herr Professor Gade bei dem Aufbau der Anstalt als Realschule und bei deren Entwicklung zur Oberrealschule hervorragend tätig mitgewirkt, seine Arbeitskraft und sein pädagogisches Geschick gewissenhaft mit bestem Erfolge in den Dienst der Schule gestellt und sich jederzeit die wissenschaftliche und sittliche Förderung der Schüler, für die er großes Interesse bewies, angelegen sein lassen. Die Anstalt wird dem treuen Lehrer und lieben Kollegen ein dankbares Gedächtnis bewahren, und wir alle begleiten ihn bei seinem Scheiden mit unsern herzlichsten Wünschen für seine erweiterte Tätigkeit in der neuen verantwortungsvollen Stellung.

**IV. Statistische Mitteilungen.
1. Zahl und Durchschnittsalter der Schüler.**

	O I	U I	O II	U II	O IIIa	O IIIb	U IIIa	U IIIb	IV	V a	V b	VI a	VI b	Sa
1. Am Anfang des Sommerhalbjahres	12	8	26	37	24	23	29	30	47	25	25	32	32	350
2. Am Anfang des Winterhalbjahres .	10	8	24	36	24	22	29	28	48	26	24	30	31	340
3. Am 1. Februar 1911	10	7	22	36	24	22	29	28	48	25	24	31	32	338
4. Durchschnittsalter am 1. Febr. 1911 (Jahre und Monate)	19,8	17,10	17,8	16,6	15,8	16,1	14,7	14	13,3	12,1	11,10	10,8	11	

2. Religions-, Staatsangehörigkeits- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Konfession bzw. Religion						Staatsangehörigkeit			Heimat	
	evangelisch	katholisch	Dissidenten	jüdisch	Preußen	nicht preussische Reichsangehörige	Ausländer	aus den Schnorte	von außerhalb		
1. Am Anfang des Sommerhalbjahres	318	15	—	17	346	2	2	272	78		
2. Am Anfang des Winterhalbjahres	309	15	—	16	336	2	2	267	73		
3. Am 1. Februar 1911.	307	15	—	16	334	2	2	266	72		

C. Abiturienten, Ostern 1911.

Name	Geburtstag	Geburtsort	Kon- fession	Stand und Wohnort des Vaters	Dauer des Aufenthaltes auf der Schule	in Prima	Studium bezw. Beruf.
1. *Bete, Karl	30. Januar 1891	Atzenhausen, Ldkr. Gött.	luth.	† Lehrer, Ohlenrode Kreis Alfeld	9	2	Mathem. u. Physik
2. *Braun, Friedrich	6. Mai 1892	Dransfeld	"	Rentner, Göttingen	8 ¹ / ₂	2	Deutsche Philologie
3. *Fricke, Hermann	11. Oktober 1891	Göttingen	"	Schneidermeister, Göttingen	5	2	Bankfach
4. Goldberg, Kurt	8. Novbr. 1891	Berlin	israelit.	Rentner, Berlin	1	1	Staatswissenschaft
5. *Hartmann, Louis	12. Juni 1890	Göttingen	luth.	Hausverwalter, Göttingen	6 ³ / ₄	2	Bankfach
6. Richter, Walter	22. Mai 1890	Ruhleben, Kr. Teltow	"	Registrator, Göttingen	11	2	Maschinenbau
7. v. Roth, Herbert	9. Februar 1892	Florenz	evang.	Rentner, Florenz	4 ¹ / ₂	2	Offizier
8. *Schmidt, Albert	26. Oktober 1890	Potsdam	luth.	† Schirmstr., Potsdam	5	2	Berg- und Hüttenfach
9. *Thürlings, Albert	11. Dez. 1891	Münster i. W.	"	Lokomotivführer, Göttingen	3	2	Geschichte u. n. Sprachen
10. *Witte, Wilhelm	22. Juli 1891	Göttingen	"	Pförtner, Göttingen	6 ¹ / ₂	2	Kaufmann

*) befreit von der mündlichen Prüfung.

Ostern 1910 erhielten 34, Michaelis 2 Schüler das Zeugnis über die wissenschaftliche Befähigung zum einjährig-freiwilligen Militärdienst, womit 20 abgingen.

Das Kuratorium bestand aus den Herren Stadtsyndikus Dr. Sempell, Senator Schatz, Bürgervorsteher Kaufmann, Ed. Reinhold, Bürgervorsteher Rektor a. D. Linden Kohl (Ersatzmann Bürgervorsteher Prof. Dr. Ambro in) und dem Direktor.

V. Verzeichnis der im Jahre 1911|12 gebrauchten Schulbücher.

- Leimbach, Ausgewählte bibl. Geschichten des Alten und Neuen Testaments. Ausg. A. VI—V. 1,25 *M.*
Hannoversches Kirchengesangbuch. VI—O I.
Das Neue Testament. O III.
Die Bibel. O II—O I.
Biblisches Lesebuch für evang. Schulen. Altes Testament. Bearb. von K. Voelker und H. Strack. Ausg. B. U III u. U II. 1,10 *M.*
Leitfaden für den evang. Religionsunterricht von Dr. K. Leimbach. Teil I, Ausg. I. 4. Aufl. U III—U II. 2,10 *M.* Oberstufe O II—O I. 1,60 *M.*
Regeln und Wörterverzeichnis der Rechtschreibung. VI—O I. 0,15 *M.*
Niebuhr, Leitfaden der deutschen Grammatik. VI—U III. 1,20 *M.*
Hopf und Paulsiek, Deutsches Lesebuch, I. Abt., neu bearb. von Muff, neueste Aufl. VI. 2,— *M.*
" " " " " II. Abt., neu bearb. von Muff, neueste Aufl. V. 2,40 *M.*
" " " " " III. Abt., neu bearb. von Muff, neueste Aufl. IV. 2,40 *M.*
" " " " " Abt. für Tertia und Untersekunda, bearb. von Kinzel. 27. Aufl. III—U II. 2,70 *M.*
Ploetz-Kares, Kurzer Lehrgang d. franz. Sprache, Elementarbuch. Ausg. C. VI—IV. 2,50 *M.*
" " " " " " Sprachlehre 1,60 *M.* und Übungsbuch C. U III—O I. 3,30 *M.*
Dubislav-Boeck, Elementarbuch der englischen Sprachen. U III. 1,80 *M.*
" " Schulgrammatik der englischen Sprache. O III—O I. 1,90 *M.*
" " Lese- und Übungsbuch der englischen Sprache. O III—I. 2,50 *M.*
Fr. Neubauer, Lehrbuch der Geschichte für höhere Lehranstalten. I. Teil: Geschichte des Altertums für Quarta. IV. geb. 1,60 *M.*
" " Lehrbuch der Geschichte für höhere Lehranstalten. II. Teil: Deutsche Geschichte für die mittleren Klassen. U III—U II. 3,— *M.*
" " Lehrbuch der Geschichte für höhere Lehranstalten. III. Teil: Geschichte des Altertums für Obersekunda. O II. 2,— *M.*
" " Lehrbuch der Geschichte für höhere Lehranstalten. V. Teil: Deutsche Geschichte vom westfälischen Frieden bis auf unsere Zeit. I. 2,40 *M.*
L. v. Seydlitz, Geographie, Ausg. D., bearbeitet von Öhlmann u. Schröter, umgearbeitet von Rohrmann. Heft 1. V. 0,50 *M.* Heft 2. IV. 0,50 *M.* Heft 3. U III. 0,80 *M.* Heft 4. O III. 0,60 *M.* Heft 5. U II—O II. 0,85 *M.* Heft 7. U I—O I. 0,80 *M.*
C. Diercke, Karte zur Heimatkunde der Provinz Hannover, VI. 0,60 *M.*
Debes, Schulatlas für die mittleren Klassen höherer Lehranstalten. V—IV. 1,50 *M.*
" " für die Oberklassen. U III—O I. 5,— *M.*
Harms und Kallius, Rechenbuch. VI—IV. 2,85 *M.*
Kambly-Roeder, Planimetrie. Neubearbeitung. IV—U II. Ausg. B. Für Realanstalten. 2,50 *M.*
Gust. Holzmüller, Meth. Lehrbuch der Elementar-Mathematik. Ausg. A. 2. Teil. O II—O I. 3,— *M.* 3. Teil. U I—O I. 4,40 *M.*
Bardey, Aufgabensammlung, method. geordnet, neue Ausg. von Pietzker u. Presler, 1902. U III—O I. 3,20 *M.*
Schlömlich, 5 stellige Logarithmen, kleine Ausgabe. U II—O I. 1,30 *M.*

- Matzdorff, Tierkunde für den Unterricht in höheren Lehranstalten. I. Teil. VI. 0,60 *M.*
II. Teil. V. 0,80 *M.* III. Teil. IV. 1,25 *M.* IV. Teil. U III. 1,50 *M.*
V. Teil. O III. 1,50 *M.* VI. Teil. U II. 1,30 *M.*
Börner, Leitfaden der Experimental-Physik für Realschulen. O III—O I. 2,20 *M.*
Börner, Lehrbuch der Physik für die drei oberen Klassen der Realgymnasien und Oberrealschulen. O II—O I. 6,— *M.*
Levin, Methodischer Leitfaden für den Anfangsunterricht in der Chemie. U II. 2,40 *M.*
Lorscheid, Lehrbuch der anorg. Chemie 1904. O II—O I. 4,20 *M.*
Rüdorff, Anleitung zur chemischen Analyse. U I. 0,80 *M.*
Ausgewählte Lieder, herausgegeben vom Göttinger Lehrerverein. 1. Heft. VI. 0,50 *M.*
E. Hille, Choral-Melodien zum ev.-luth. Gesangbuch. VI- U II. 0,40 *M.*
F. W. Sering, Chorbuch. IV—O I. 1,80 *M.*

Lektüre für das Schuljahr 1911/12.

Deutsch.

- Prima.** Klopstocks Oden mit Anhang: Stellen aus dem Messias, herausgegeben von Windel. Freytag, 0,75 *M.*
Lessing, Laokoon, herausg. von Manlik. Freytag, 0,60 *M.*
Emilia Galotti. Reklam, 0,20 *M.*
Schillers Gedankenlyrik, herausg. von Matthias. Freitag, 1 *M.*
Goethe, Torquato Tasso. Reklam, 0,20 *M.*
Sophokles, König Ödipus, übersetzt von Hubatsch. Velhagen u. Klasing, 0,60 *M.*
Obersekunda. Lesebuch für O II, Grotos Verlag, herausg. von Hoffmann, 2,40 *M.*
Lessing, Minna von Barnhelm. Reklam, 0,20 *M.*
Goethe, Hermann und Dorothea. Reklam, 0,20 *M.*
Kleist, Prinz von Homburg. Reklam, 0,20 *M.*
Schillers Wallenstein. Reklam, 0,40 *M.*
Untersekunda. Schiller, Wilhelm Tell. Reklam, 0,20 *M.*
Schiller, Die Jungfrau von Orleans. Reklam, 0,20 *M.*
Obertertia. Uhland, Herzog Ernst von Schwaben, Reklam, 0,20 *M.*
Homers Odyssee und Ilias im Auszuge von O. Hubatsch, 1,10 *M.*

Französisch.

- Prima.** Molière, Le Bourgeois Gentilhomme. Velhagen u. Klasing, Ausg. B, 1 *M.*
Historiens du XIX^e siècle. Flemming, 1,50 *M.*
Obersekunda. Racine, Athalie. Velhagen u. Klasing, Ausg. B. 0,90 *M.*
Mérimée, Colomba. Velhagen u. Klasing, Ausg. B. 1,30 *M.*
Untersekunda. Chuquet, Guerre de 1870/71. Velhagen u. Klasing, Ausg. B. 1,40 *M.*
Obertertia. Malin, Un Collégien de Paris en 1870. Velh. u. Klasing, Ausg. B. 1,20 *M.*
Untertertia. Gallaud, Histoire de Sindbad le Marin. Velh. u. Klasing, Ausg. B. 0,70 *M.*

Englisch.

- Prima.** Shakespeare, Richard II. Velhagen u. Klasing, Ausg. B. 1 *M.*
Englische Prosaschriftsteller, III (die Neuzeit seit 1750). Velhagen u. Klasing, Ausg. B. 1,20 *M.* + 20 *S.*
Obersekunda. Longfellow, Evangeline. Velhagen u. Klasing, Ausg. B. 1 *M.*
Kißling, Stories from the Jungle Book. Velh. u. Klasing, Ausg. B. 1,10 *M.*
Untersekunda. Prescott, History of the Conquest of Mexico, I. Teil. Freytag, 1,50 *M.*
Obertertia. English Fairy Tales. Freytag, 1,25 *M.*

Empfohlene Wörterbücher.

- Sachs-Villatte, Wörterbuch der französischen und deutschen Sprache, Hand- und Schul-Ausgabe. Teil I und II in 1 Bd. geb. 15 *M.*, einzeln geb. à 8 *M.*
Oder: Neues Wörterbuch der französischen und deutschen Sprache, von Prof. E. Pfohl, 2 Teile 7 *M.*
Muret-Sanders, Wörterbuch der englischen und deutschen Sprache, Hand- und Schul-Ausgabe. Teil I und II in 1 Bd. geb. 15 *M.*, einzeln geb. à 8 *M.*
Oder: Grieb-Schröer, Englisch-Deutsch und Deutsch-Englisch. Wörterbuch 15 *M.*

VI. Mitteilungen an die Eltern.

Die Eltern und Pfleger der Schüler werden gebeten, sich mit Anliegen und Wünschen vertrauensvoll an den Direktor oder den Klassen- bzw. den Fachlehrer zu wenden; vorherige Mitteilung des Besuches und Verabredung der Zeit ist in solchem Fall erwünscht, um vergebliche Wege zu ersparen.

Das neue Schuljahr beginnt Donnerstag, den 20. April, 8 Uhr vormittags. Aufnahmeprüfung: Mittwoch, den 5. April, 10 Uhr vormittags und Mittwoch, den 19. April, 9 Uhr vormittags.

Der Eintritt in die Sexta darf in der Regel erst nach vollendetem neunten Lebensjahre stattfinden. Zur Aufnahme in diese Klasse ist erforderlich: Geläufigkeit im Lesen deutscher und lateinischer Druckschrift, eine leserliche Handschrift deutscher und lateinischer Buchstaben, Fertigkeit, ein einfaches Diktat deutscher Sätze ohne grobe orthographische Fehler nachzuschreiben, einige Sicherheit in den vier Grundrechnungsarten mit ganzen Zahlen und einige Kenntnis biblischer Geschichten.

Die Eltern auswärtiger Schüler werden dringend gebeten, bei der Wahl der Pensionen sich vorher möglichst zu versichern, ob den Söhnen auch in jeder Beziehung gewissenhafte Beaufsichtigung und Fürsorge zuteil wird. Wahl und Wechsel der Pension unterliegen der vorherigen Genehmigung des Direktors.

Das Schulgeld beträgt für einheimische Schüler jährlich 150 *M.*, für auswärtige, die in der Stadt in Pension sind, 180 *M.*, wenn sie nicht hier in Pension sind 230 *M.* Abgang von Schülern ist möglichst vor Schluß eines Quartals, jedenfalls vor Beginn des neuen seitens der Eltern dem Direktor anzuzeigen.

Ferienordnung für das Schuljahr 1911/12.

Schulschluß:	Wiederbeginn des Unterrichts:
Pfingsten: Freitag, den 2. Juni.	Freitag, den 9. Juni.
Sommer: Sonnabend, den 15. Juli.	Dienstag, den 15. August.
Herbst: Sonnabend, den 30. September.	Dienstag, den 17. Oktober.
Weihnachten: Mittwoch, den 20. Dezember.	Donnerstag, den 4. Januar 1912.
Schluß des Schuljahres: Sonnabend, den 30. März 1912.	

Ahrens, Direktor.

Sachs-Villatte, Wörterbuch
 Ausgabe. T
 Oder: Neues Wörterbuch
 2 Teile 7
 Muret-Sanders, Wörterbuch
 Ausgabe. T
 Oder: Grieb-Schröer, Engl

rache, Hand- und Schul-
 zeln geb. à 8 M
 rache, von Prof. E. Pfohl,
 rache, Hand- und Schul-
 zeln geb. à 8 M
 Wörterbuch 15 M

VI. M

Die Eltern und Pfl
 vertrauensvoll an den Dire
 herige Mitteilung des
 Fall erwünscht, um ve

Das neue Schuljah
 nahmeprüfung: Mittwoch,
 9 Uhr vormittags.

Der Eintritt in die
 jahre stattfinden. Zur Au
 deutscher und lateinischer
 Buchstaben, Fertigkeit, ei
 Fehler nachzuschreiben, e
 Zahlen und einige Kenntn

Die Eltern auswärt
 sich vorher möglichst zu v
 Beaufsichtigung und Fürs
 der vorherigen Genehm

Das Schulgeld bet
 in der Stadt in Pension
 gang von Schülern ist mö
 seitens der Eltern dem D

Ferier

Sch
 Pfingsten: Freita
 Sommer: Sonna
 Herbst: Sonna
 Weihnachten: Mittw
 Schluß des Sc

tern.

mit Anliegen und Wünschen
 chlehrer zu wenden; vor
 er Zeit ist in solchem

8 Uhr vormittags. Auf-
 Mittwoch, den 19. April,

llendetem neunten Lebens-
 ch: Geläufigkeit im Lesen
 deutscher und lateinischer
 eine grobe orthographische
 rechnungsarten mit ganzen

bei der Wahl der Pensionen
 er Beziehung gewissenhafte
 el der Pension unterliegen

150 M, für auswärtige, die
 Pension sind 230 M. Ab-
 falls vor Beginn des neuen

1/12.
 ginn des Unterrichts:
 9. Juni.
 n 15. August.
 n 17. Oktober.
 den 4. Januar 1912.
 912.

Ahrens, Direktor.

